

# Verdammt nah am Brandherd

■ Vorarlberg-Beitrag in der Kulturhauptstadt ist knapp den Flammen entkommen.

**Linz (VN-cd)** Bei der Eröffnung in der Neujahrsnacht war es eiskalt. Die Betonporsche-Reihe von Gottfried Bechtold – der erste Kunstexport aus Vorarlberg in der Kulturhauptstadt Linz – glänzte am Tag darauf beim Museum Lentos in der weißen Jänner-sonne. Weiteren Vorarlberger Teilnehmern am Kulturhauptstadtprogramm wurde hingegen wesentlich heißer als erwünscht. „Aber alles nicht so schlimm“, gab der Künstler Edgar Leissing Entwarnung.

Am Dienstagabend wurde die Ausstellung mit Arbeiten von Mitgliedern der Vereinigung „Kunst.Vorarlberg“ in einem Trakt des Kulturzentrums Ursulinenhof eröffnet, am Mittwoch kam es, wie be-

richtet, zu einem Brand. Gestern kam dann die erleichternde Meldung – die Exponate blieben heil, die Ausstellung soll in wenigen Tagen wieder zugänglich sein.

„.....“

*Der Brand hat uns schockiert, aber weder uns noch den Arbeiten ist etwas geschehen.*

**KÜNSTLER  
EDGAR LEISSING**



.....“

Zustande gekommen ist die Schau über ein Austauschprojekt, in dessen Rahmen bereits Arbeiten von oberösterreichischen Künstlern in Feldkirch präsentiert wurden.

## Brückenfunktion

Das große Thema Brückenschlagen gibt Oliver Bischof mit einer Holzskulptur vor. Formal verweisen die Einzel-



Malerei von Edgar Leissing und die Holzskulptur „Brücke“ von Oliver Bischof im Ursulinenhof in Linz. (Foto: „Kunst.Vorarlberg“)

module, die eine Brücke ergeben, auf die klassische Moderne, doch auch die Struktur des Materiales Holz wird hier

thematisiert. Ein Effekt, den Ch. Lingg in seinen Mischtechniken aufgreift, während May-Britt Nyberg Chromy mit filigran-humorvollen Drucken besticht und sich Edgar Leissings manieristisch dick aufgetragene Körper in Auflösung befinden. Alois Gallehr widmet sich wieder klassischen Themen, wenn er der Materialstruktur von Karton, den er zu Skulpturen schichtet, mit Hilfe von Farbspuren Bildhaftes verleiht.

Die lebhaftige Präsenz junger Kunst aus Vorarlberg soll in Linz in wenigen Tagen wieder erlebbar sein.

Die Ausstellung im Ursulinenhof in Linz ist nach Auskunft der Stadt ab nächster Woche wieder zu besichtigen und soll bis Anfang Juli geöffnet bleiben.

## Funkenflug kostet Millionen

**Linz (VN)** Nach dem Großbrand im Linzer Ursulinenhof, bei dem am Mittwoch fast ein Viertel des Gebäudes beschädigt worden ist, soll der Wiederaufbau bis Herbst 2010 abgeschlossen sein.

Am gestrigen Donnerstag wurde die genaue Schadensursache bekannt: Funkenflug durch Flexarbeiten im Keller führte zu Flammen, die sich bis zum Dach aus-

breiteten. Der angerichtete Schaden konnte zunächst nicht genau beziffert werden, dürfte aber mehrere Millionen Euro betragen.

Bis zur geplanten Wiederrichtung hätten rund 800 Veranstaltungen stattfinden sollen. Kleinere Events werden weiterhin im Gebäude stattfinden, die größeren werden inzwischen ausgelagert.



Wiederaufbau soll bis Herbst 2010 erfolgen. (Foto: APA)